

Sehr geehrte Damen und Herren,

INHALTSVERZEICHNIS

-  NACHRICHTEN
-  THEMA: ASYL
-  RECHT & STEUERN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  WEITERBILDUNGEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  „Barriere? frei!“
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

hier erhalten Sie den letzten Newsletter des Jahres 2015 – ein ereignisreiches Jahr legt hinter uns und hoffentlich chancenreiche Jahre werden folgen. Neben vielen Informationen in unserem Newsletter möchten wir sie schon jetzt auf den Fachtag am 31.05.2016 zum Thema: Soziokultur gestaltetet Integration! hinweisen - Save the date!

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und frohe Weihnachtszeit und freuen uns wieder auf Sie im nächsten Jahr. Der nächste Newsletter wird erst im Februar 2016 erscheinen.

Frohe Weihnachten - Ihr
Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Sachsen:

Anhörung im Sächsischen Landtag zur Evaluation des Kulturraumgesetzes

Am **18. Januar 2016**, 10 Uhr führt der Ausschuss für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien des Sächsischen Landtages eine öffentliche Anhörung zum „Bericht über die Evaluation des Sächsischen Kulturraumgesetzes“ durch.

Ort: Plenarsaal des Sächsischen Landtages, Dresden

Sachsen:

DIADEM – neues Projekt des Kulturbüro Sachsen e.V.

Mit Diversity and Empowerment (DIADEM) begann im März 2015 ein neues Projekt. Ziel ist das Empowerment von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und menschenrechtsorientierten Jugendlichen in Sachsen. Das Projekt konzentriert sich damit auf junge Menschen, die von vielen Angehörigen der sächsischen Mehrheitsbevölkerung aufgrund der ihnen zugeschriebenen Herkunft oder anderer Merkmale ausgeschlossen, wenn nicht gar offen diskriminiert werden. (...) Im Mittelpunkt der gemeinwesenorientierten Projektarbeit werden konsequent die Wünsche, Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen stehen. Das Projekt DIADEM wird innerhalb von drei Jahren umgesetzt und von AKTION MENSCH teilfinanziert.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Kunstministerium arbeitet an landesweitem Konzept zur Kulturellen Bildung

Die Arbeit an einem landesweiten Konzept zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung ist gestartet. Darauf verwies die Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange in ihrer Rede im Sächsischen Landtag zum Antrag von CDU und SPD „Kulturelle Bildung in Sachsen stärken“. *„Mir ist es besonders wichtig, dieses Konzept im Dialog mit den Partnern aus dem Kultur- und Bildungsbereich, den Kulturräumen sowie Wissenschaft und Kulturpolitik zu erarbeiten. Unser Runder Tisch im Kunstministerium am 5. November war ein gelungener Auftakt mit reger Beteiligung und guter Resonanz, der auch dazu diente, Impulse und Anregungen aus anderen Bundesländern aufzugreifen.“*

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung

Kultur macht stark: Bundestag beschließt mehr Mittel für kulturelle Bildung

Der Deutsche Bundestag macht mit dem Beschluss des Bundeshaushalts 2016 den Weg frei für mehr Ausgaben im Bereich der kulturellen Bildung. Die zusätzlichen Ausgaben von fünf Millionen Euro für das Programm „Kultur macht stark“ unterstreichen die Bedeutung der kulturellen Bildung für die Koalitionsfraktionen und die Integrationskraft von kultureller Bildung.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung

Aktionswoche: "Kultur öffnet Welten"

Die bundesweite Initiative "Kultur öffnet Welten" macht sichtbar, wie Kulturschaffende und Institutionen kulturelle Teilhabe ermöglichen. In der Aktionswoche vom **21. bis 29. Mai 2016** können alle teilnehmenden Akteure gelebte, kulturelle Teilhabe in ihren Regionen mit Projekten, Aktionen und Initiativen präsentieren.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung

Gründung des Europäischen Observatory-Netzwerks für Kulturelle Bildung

Am 16. November 2015 unterschrieben in einer Gründungszeremonie in Berlin Einrichtungen aus zehn europäischen Ländern ihren Beitritt zum neu gegründeten Netzwerk von Observatories für Kulturelle Bildung. Die Akademie Remscheid ist als nationales Observatory unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission in das europäische Netzwerk eingebunden.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendbildung:

Startschuss für jugendgerechte Kommunen

Mit der Auftaktveranstaltung am 25. November 2015 in Berlin starteten 16 Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet gemeinsam den dreijährigen Prozess „Jugendgerechte Kommunen“. Dieser Prozess ist Teil der Jugendstrategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ 2015-2018, mit der das Bundesjugendministerium seine Jugendpolitik neu aufstellt. Auch kulturelle Bildungsträger sind aufgerufen, sich mit ihren Angeboten und Potenzialen für eine jugendgerechte Kommune einzubringen.

[weitere Informationen](#)

"jup!" –Berliner Jugendportal

Auf dem 15. Berliner jugendFORUM im Abgeordnetenhaus am 5. Dezember 2015 wurde das Portal der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Konzept wurde unter Einbeziehung der Meinungen und Erwartungen Jugendlicher sowie Stakeholdern der Jugendarbeit vom Institut für Kommunikation in sozialen Medien gestaltet. Es führt in dem Portal Jugendinformation, die Arbeit einer Jugendredaktion sowie Jugendbeteiligung in Form von eParticipation zusammen. Jetzt wird es darum gehen, die Internetseite und die dazugehörige App mit Inhalten zu füllen. Fragen wie: „Wo finde ich einen Band-Proberaum?“, „Welche Veranstaltung ist am Freitag in meiner Nähe?“ oder „Wie kann ich meinen Kiez cooler machen?“, wollen beantwortet werden. Dafür sind Netzwerkpartner wie Jugendeinrichtungen, mobile Jugendarbeit und auch die Medienkompetenzzentren aufgerufen, ihre Angebote im Jugendportal einzupflegen und aktuelle Events zu veröffentlichen.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen stärkt die Demokratie

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes, das Engagement und die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen flächendeckend besser abzusichern. *„Das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Fortbestand unseres demokratischen Systems. Eine Studie des Deutschen Kinderhilfswerkes hat gezeigt, dass Kinder und Jugendliche, die selbst aktiv gestalten, sich auch als Erwachsene eher an der Gestaltung des Gemeinwesens beteiligen werden. Bisher ist die öffentliche Aufmerksamkeit aber zu stark auf das ehrenamtliche Engagement von Erwachsenen ausgerichtet. Hier gilt es, das kulturelle, soziale und politische Engagement von Kindern und Jugendlichen stärker anzuregen und auszuzeichnen, eben nicht nur durch die lokalen Einrichtungen selbst, sondern auch durch die Kommunen, durch Land und Bund“*, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement

Lernen und bürgerschaftliches Engagement

Bürgerinitiativen bieten nicht nur Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Partizipation, sondern auch zum Lernen – so Jana Trumann in ihrem aktuellen Blogbeitrag auf EPALÉ, der E-Plattform für Erwachsenenbildung für Europa. Trumann zeigt auf, wie die organisierte Erwachsenenbildung an solche informellen Lernhandlungen anknüpfen kann.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement

Deutscher Engagementpreis verliehen

Das Menschenrechtszentrum Cottbus e.V., das Kinderreporterprojekt Grand méchant loup | Böser Wolf e.V. aus Berlin, die Online Jugendberatung Youth-Life-Line des Arbeitskreises Leben e.V. aus Reutlingen, die Perspektive gGmbH aus Fulda und die Integrative Montessori Schule an der Balanstraße in München haben den Deutschen Engagementpreis 2015 gewonnen. Der Publikumspreis ging an den Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V. aus dem bayerischen Erlenbach, der Sonderpreis *Willkommenskultur* an die Dresdener Initiative DAMF - Deutschkurse Asyl Migration Flucht. Er wurde am 8.12.2015 in Berlin erstmals als Dachpreis aller Engagementpreise in Deutschland verliehen. [weitere Informationen](#)

Köln führt bei Kulturförderung freier Träger Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierung ein

Ein Beitrag von Barbara Foerster (Kulturamtsleiterin Köln)

Köln hat gerade eine Kurskorrektur unternommen, die aus dem Blickwinkel mancher vielleicht so klein erscheint wie ein Wimpernschlag. Ich halte ihn dagegen für einen entscheidenden Mosaikstein zur Verbesserung der Arbeitssituation der freien Kulturszene – im Sinne einer verantwortungsvollen Subsidiarität. In Köln hat im August dieses Jahres der Ausschuss Kunst und Kultur für die Förderung von Projekten der Freien Szene die Einführung einer sogenannten Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierungsart für die überwiegende Anzahl der Projektzuschüsse beschlossen. (...) Neben dem Vorteil, Überschüsse und somit Eigenmittel erwirtschaften zu dürfen, vereinfacht die Festbetragsfinanzierung die Zuschussabwicklung und verringert den zeitlichen Aufwand, bei den Künstlern und Kreativen – und ebenso bei der Kulturverwaltung. Der Fokus der Zusammenarbeit zwischen Fördernehmern und -gebern verschiebt sich so weiter von formalen auf inhaltliche Förderziele. Die Kölner Kulturpolitik ist den Weg der Kurskorrektur in der Zuschussförderung mit der Verwaltung zusammen gegangen. Das Kulturfördergesetz hat dafür die Grundlage gebildet.

Quelle. politik und kultur, S. 6

[weitere Informationen](#)

Demografischer Wandel

Durchschnittsalter gestiegen auf 44 Jahre

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Deutschland ist in weniger als zwei Jahrzehnten um vier Jahre gestiegen. Dabei gibt es erhebliche regionale Unterschiede. Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter. In weniger als zwei Jahrzehnten ist das Durchschnittsalter bis 2013 um vier Jahre auf 44,1 Jahre gestiegen. Wie das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) am Dienstag in Wiesbaden mitteilte, lag der Wert 1995 noch bei 40,0 Jahren. Deutschland habe damit nach Japan weltweit die zweitälteste Bevölkerung.

[weitere Informationen](#)

Studie

Genossenschaften für Bürgerinitiativen

Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft

Wirken Aufwand und Kosten, die mit der Rechtsform der Genossenschaft einhergehen, für kleinere Projekte des bürgerschaftlichen Engagements abschreckend? Grundsätzlich nicht, sagt eine empirische Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Nur eine Minderheit der Befragten sah hier Änderungsbedarf. Dem könne beispielsweise durch verbesserte Förderung und abgestufte Prüfungsanforderungen Rechnung getragen werden, schreiben die Autoren in ihren Handlungsempfehlungen.

Die Studie "Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft" wurde durchgeführt von der Unternehmensberatung Kienbaum und dem Seminar für Genossenschaftswesen der Universität Köln.

Quelle. politik und kultur, S. 6

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sachsen:

Anteil sächsischer Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

In sächsischen Schulen lernen derzeit 25.671 Schüler mit Migrationshintergrund (Stand: 01.08.2015). Sie kommen aus über 141 Ländern und bringen mit ihrer Zwei- und Mehrsprachigkeit eine wichtige Bildungsressource mit. Sie sind zu ca. 70 Prozent nicht in Sachsen oder der Bundesrepublik Deutschland geboren, sondern direkt aus ihrem Herkunftsland zugewandert. Der Anteil der Migranten an der Gesamtschülerschaft beträgt ca. 6 Prozent, ist regional aber sehr verschieden.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Zweites Asylpaket kommt nicht mehr in diesem Jahr

Das zweite Asylpaket wird doch nicht in diesem Jahr verabschiedet werden. Grund seien die weiter anhaltenden „Beratungen“ innerhalb der Regierung. Union und SPD sind sich nach wie vor nicht einig über weitere Einschränkungen des Familiennachzugs.

Quelle: Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Obergrenze verstößt gegen Grund- und Menschenrechte

Eine Obergrenze bei der Aufnahme von Flüchtlingen ist mit den Grund- und Menschenrechten sowie dem internationalen Flüchtlingsrecht nicht vereinbar. Das ist das Ergebnis einer Ausarbeitung des Instituts für Menschenrechte.

Quelle: Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Kommentar:

Welche Folgen hätten Obergrenzen für Asylbewerberzahlen?

In der Flüchtlingsdebatte häufen sich Stimmen, die eine Obergrenze für die Zahl der Asylsuchenden verlangen. Sie verstößt jedoch gegen geltendes Recht, heißt es in einer Stellungnahme des "Deutschen Instituts für Menschenrechte". Warum das so ist und welche Konsequenzen eine Obergrenze hätte, erklärt Rechtsexperte Dr. Hendrik Cremer vom Menschenrechtsinstitut in einem Gastkommentar für den Mediendienst Integration.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Verbraucherschutz für Flüchtlinge

Wie bekommen Flüchtlinge Zugang zu einem Girokonto? Was müssen sie beim Abschluss eines Mobilfunkvertrags beachten? Wie sollen sie auf Verkaufsangebote von Vertretern reagieren? Wichtige Informationen aus dem wirtschaftlichen und rechtlichen Verbraucherschutz sind hier zusammengestellt.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Bundesfreiwilligendienst für Flüchtlinge

Das Sonderprogramm "BFD mit Flüchtlingsbezug" ist durch eine Änderung des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (§ 18 BFDG) ermöglicht worden und bis zum 31. Dezember 2018 befristet. Die bis zu 10.000 zusätzlichen BFD-Plätze mit Flüchtlingsbezug stehen für einheimische Freiwillige aber auch für Asylberechtigte und Asylbewerber offen, bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist.

Die Plätze werden von der Zentralstelle BAFzA, der die meisten kommunalen Einsatzstellen angegliedert sind, und den verbandlichen Zentralstellen administriert.

[weitere Informationen](#)

Europa:

Mehr als 200.000 Flüchtlingskinder erreichten 2015 die EU

Jeder fünfte Bootsflüchtling, der über das Mittelmeer nach Europa geflohen ist, ist minderjährig. Das teilt das UN-Kinderhilfswerk Unicef mit. In Deutschland seien im laufenden Jahr 82.000 Minderjährige registriert worden.

Quelle: Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Finanzen:

Sachverständigenrat hält die Kosten der Flüchtlingsmigration für "tragbar"

Zwischen 5,9 und 8,3 Milliarden € könnte die Flüchtlingsmigration im kommenden Jahr kosten. Das schätzen die fünf "Wirtschaftsweisen" in ihrem Jahresgutachten für die Bundesregierung. Die direkten Kosten der Flüchtlingsmigration seien "tragbar", angesichts der guten Lage der öffentlichen Haushalte, schätzen die Experten. Diese Kosten könnten aber noch steigen, wenn die Asylverfahren lange dauerten und die Flüchtlinge nur verzögert Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen.

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7.000 €.

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Soziale Stadt: Projekte für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

Das Bundesprogramm "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" (BIWAQ) startet in die nächste Runde. Bis Ende 2018 kommen insgesamt 75 Städte und Gemeinden in den Genuss der Förderung. Nahezu jedes zweite Projekt beschäftigt sich mit der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden.

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Stipendien des AKAD für Flüchtlinge

AKAD bietet Stipendien für Flüchtlinge, die seit Juni 2015 nach Deutschland gekommen sind – egal ob sie sich in einem laufenden oder abgeschlossenen Asylverfahren befinden.

Quelle: Flüchtlingshilfe B-W

[weitere Informationen](#)

Bildung & Beruf:

Kiron University - kostenloses Studium

Mit rund einer halben Million Euro an Spendengeldern für Stipendien ist die Kiron University jetzt an den Start gegangen. Sie bietet Flüchtlingen in Deutschland ein kostenloses dreijähriges Studium an, mit dem sie schon beginnen können, bevor sie alle Unterlagen vorweisen können. Das Konzept sieht vor, zunächst zwei Jahre lang Online-Kurse an der Kiron University zu belegen. Dann erst müssen die erforderlichen Nachweise zur Studienbefähigung vorliegen. Das dritte Jahr soll an einer Partneruniversität absolviert werden, beispielsweise an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, der Hochschule Heilbronn oder der Open University of West Africa (OUWA). Die Kiron University ist eine private Initiative eines Berliner Psychologiestudenten mit einem 48-köpfigen Kernteam aus Flüchtlingen, Studierenden, Akademikern und Unternehmern, denen 200 Freiwillige zur Seite stehen.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Beruf:

Praktika und betriebliche Tätigkeiten für Asylbewerber

Das Informationsblatt der Bundesagentur für Arbeit: „Praktika und betriebliche Tätigkeiten für Asylbewerber und geduldete Personen“ gibt wichtige Hinweise für den Arbeitsmarktzugang, Praktikas, Maßnahmen der Arbeitsförderung, Einstiegsqualifizierung und andere Möglichkeiten der Beschäftigung für Asylbewerber.

[weitere Informationen](#)

Studie:

„Internet ist gleich mit Essen“

Studie zur Bedeutung der digitalen Medien für das Leben und Überleben von unbegleiteten Flüchtlingskindern

Digitale Medien spielen für das Leben und Überleben von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine zentrale Rolle, insbesondere während der Flucht und nach der Aufnahme in Deutschland. Während ihrer Flucht dienen Mobiltelefone und soziale Netzwerke vor allem dazu, Fluchtwege zu organisieren, Kontakt mit der Familie aufzunehmen, Notrufe abzusetzen, und relevante Informationen über Fluchtwege durch Nachrichtenaustausch und Navigations-Apps zu erhalten. In Deutschland stehen für sie die Kommunikation mit der Familie, das Erlernen der deutschen Sprache, der Austausch mit Gleichaltrigen und die Information über Nachrichten im Vordergrund. Das sind die zentralen Ergebnisse einer explorativen Studie der Universität Vechta und des Deutschen Kinderhilfswerkes über die Nutzung digitaler Medien durch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Immer mehr Menschen engagieren sich für Flüchtlinge

In den letzten Wochen haben Skepsis und Hetze gegen Flüchtlinge die Nachrichten dominiert. Doch eine neue Studie zeigt, dass es in der Gesellschaft auch eine sehr positive Entwicklung gibt: Viele heißen geflüchtete Menschen willkommen und wollen ihnen helfen. Die Zahl derjenigen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, hat um rund 70 Prozent zugenommen. Erstmals haben Forscher untersucht, wer die freiwilligen Helfer sind und was sie motiviert.

Quelle: Mediendienst Integration

[weitere Informationen](#)

Online:

Refugees.ard.de – Wegweiser für Flüchtlinge

Auf der Internetseite refugees.ard.de hat die ARD attraktive und leicht verständliche Angebote für Flüchtlinge zusammengestellt. Gruppieren nach Sprachen finden sich außerdem Informationen zum deutschen Gesundheitswesen und zum Schulsystem, aber auch alltagspraktische Hinweise über Deutschland oder Angebote für Kinder. Für Helfer/-innen gibt es zudem auf weiteren Unterseiten relevante und nützliche Infos.

[weitere Informationen](#)

Sächsischen Integrationspreis:

Patenschaften und Angebote für Flüchtlinge

Mit Patenschaften und Angeboten für Flüchtlinge haben in Sachsen die Projekte "Coswig - Ort der Vielfalt e.V." und die Eilenburger Flüchtlingspaten sowie die Bischofswerdaer Initiative "Schüler für Flüchtlinge" den Sächsischen Integrationspreis gewonnen. In Bischofswerda besuchen Schüler des Goethe-Gymnasiums regelmäßig das Asylbewerberheim, außerdem organisieren die Schüler Veranstaltungen zu Asyl und Flüchtlingen, um aufzuklären und Vorurteile abzubauen. An der Initiative sind 30 Schülerinnen und Schüler beteiligt. In den Projekten in Eilenburg und Coswig übernehmen Bürger aus den Gemeinden Patenschaften für Flüchtlinge, außerdem werden Deutschunterricht, kulturelle Aktivitäten und Begegnungen organisiert.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

VILLA Leipzig ermöglicht Sprachkurse für Flüchtlinge

Das Soziokulturelle Zentrum Die VILLA in Leipzig bestätigt, dass Deutschkenntnisse mit das Wichtigste sind für eine erfolgreiche Integration. Deshalb bieten sie Sprachkurse für Flüchtlinge an und unterstützen freiwillige Helfer/-innen die sich engagieren wollen.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Mein Deutschland: Ein Werkzeugkasten für Flüchtlinge

Die Designstudentin Amelie Kim Weinert hat als Abschlussarbeit im Bereich Visuelle Kommunikation an der Hochschule Pforzheim einen Ordner gestaltet, der Flüchtlingen, die weder Deutsch noch Englisch sprechen und vielleicht nicht mal lesen und schreiben können, eine erste Orientierungshilfe in der neuen Heimat.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Interkulturelle Kompetenz in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Workshop werden Projekte und Ideen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Zudem sollen die Teilnehmer/-innen angeleitet werden, interkulturelle Kompetenz im Kontext ihrer Arbeit auszubauen.

Termin 1: **14.01.2016** / Leipzig / Frauenkultur e.V.

Termin 2: **03.02.2016** / Meißen / Hafestraße e.V.

Termin 3: **12.02.2016** / Dresden / Johannstädter Kulturtreff e.V.

Termin 4: **09.03.2016** / Hoyerswerda / Kulturfabrik Hoyerswerda e.V.

Termin 5: **25.04.2016** / Görlitz / KulturBrücken Görlitz e.V.

Termin 6: **07.06.2016** / Chemnitz / Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Vortrag: Was ist der Balkan?

Der Balkan vor 1914 ist den meisten eher fremd. Mit dem Ende der Osmanischen Herrschaft und der neuen Vorherrschaft Österreichs entstanden neue Staaten auf dem Balkan, die ihre nationale Findung im fortschreitenden 19. Jh. weithin in der panslawistischen Bewegung suchten, die mit dem Mord von Sarajewo und dem Ersten Weltkrieg eskaliert, aber kein Ende findet. Im Rahmen der Veranstaltung wird dem Kern der Krisenzone bis heute nachgegangen.

Termin: **18.01.2016** / 19:00 Uhr/ Soziokulturelles Zentrum „Goldne Sonne“ in Schneeberg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtagung: Flucht und Asyl - Psychiatrie in Verantwortung

Wie können wir Menschen nach der Flucht helfen?

Auf dem Weg nach hierher waren Flüchtlinge lebensbedrohenden Gefahren ausgesetzt, haben Grenzen überwunden und mussten dabei oftmals traumatische Situationen erleiden. Ihnen allen ist Hilfe und Unterstützung zu gewähren! Auch die Psychiatrie ist in der Verantwortung. Viele der Flüchtlinge sind seelisch verletzt. Nach Kriegs- und Fluchterlebnissen leiden sie jetzt an der Unsicherheit über ihre Zukunft. Der Fachtag der DGSP bietet Informationen und die Möglichkeit der Diskussion und Verständigung.

Termin: **15.02.2016** / Frankfurt / Main

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Vortrag: Der Orient

Der Orient - vom 19. Jh. bis zum Ende der Mandatszeit ist der Vortrag überschrieben, der "Durchs wilde Kurdistan" als Basis nimmt. Karl May hilft. Aber seine Schilderung reicht nicht hin, wenn wir die Migration und ihre Ursachen im Nahen Osten begreifen wollen.

Termin: **24.02.2016** /19:00 Uhr/ Soziokulturelles Zentrum „Goldne Sonne“ in Schneeberg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Islam und Islamismus – Zwei Seiten einer Religion

Seitdem Terroristen einen Anschlag auf die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ im Januar 2015 verübten, mehren sich die islamkritischen Stimmen. Seit zehntausende Muslime in Deutschland und Europa Schutz suchen und deren Integration als Aufgabe steht, wächst zugleich die Unsicherheit in der Begegnung mit Menschen dieser Religion. Sind Islam und Islamismus dasselbe? Welche Konsequenzen ergeben sich für einen zukünftigen Umgang miteinander?

Termin: **16.04.2016** /10:00 – 17:00 Uhr/ Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT & STEUERN

Flüchtlingshilfe: Beitragsfreie Vereinsmitgliedschaft schadet nicht

Es ist unschädlich für die Gemeinnützigkeit, wenn Vereine Flüchtlinge aufnehmen und für deren Mitgliedschaft keine Beiträge verlangen. Das hat die Konferenz der Länderfinanzminister klargestellt. Der Einsatz für Flüchtlinge sei gut und richtig und könne keine negativen Konsequenzen für die Gemeinnützigkeit haben. Wenn sich Vereine um die Integration von Flüchtlingen kümmern, sei das im Gegenteil ein Paradebeispiel für gemeinnütziges Handeln. Der Bund hat eine zügige Prüfung und Klarstellung zugesagt. Soweit dazu Verwaltungsvorschriften geändert werden müssten, soll der Bund diese zügig umsetzen.

Quelle: VereinsBrief 12/15

Rechtsdatenbank für den Non-Profit-Sektor

tertius, ist eine juristische Datenbank für den Dritten Sektor. Mit Hilfe von Volltextsuche können alle einschlägigen Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanweisungen, Entscheidungen, Aufsätze und Monographien einschließlich der europarechtlichen Rechtsquellen zum gesamten Non-Profit-Recht (Stiftungsrecht, Vereinsrecht, Gesellschafts- und Genossenschaftsrecht, Steuerrecht sowie einschlägige Informationen aus allen anderen Rechtsgebieten wie dem Arbeits-, Datenschutz-, Vergabe- oder Sozialrecht) durchsucht werden. Ziel des Portals ist es, dem Sektor alle maßgebenden rechtlichen Informationen einfach und kostenfrei zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag zur rascheren Information und effektiveren Tätigkeit des lebendigen und vielfältigen Sektors zu leisten.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Jugendwettbewerb „Alzheimer & You“

Kreativ sein und dabei helfen – die Deutsche Alzheimer Gesellschaft sucht nach Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren mit Engagement und Erfindergeist: Da es in Zukunft noch mehr Menschen mit der Alzheimer-Krankheit geben wird, muss man überlegen, was man für die erkrankten

Menschen tun kann, damit sie mit kleinen Hilfen länger selbstbestimmt leben können. Gesucht werden kleine Ideen und Erfindungen, die den Alltag erleichtern, verbessern und verschönern. Zu gewinnen gibt es Sachpreise wie Tablets oder E-Reader.

Bewerbungsschluss: **31.01.2016**

[weitere Informationen](#)

Hoch vom Sofa! 2016

Hoch vom Sofa! soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen und es ihnen ermöglichen, ihre eigenen Ideen weitgehend selbstbestimmt umzusetzen. Darum fördert Hoch vom Sofa! ab 2016 vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Kinder- und Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa! -Projekt selber angehen möchten. Gesucht werden spannende, kreative und engagierte Kinder- und Jugendprojekte. Zu gewinnen gibt es eine begleitende Projektberatung und eine Förderung bis max. 2.000 €.

Bewerbungsschluss: **31.01.2016**

[weitere Informationen](#)

amarena - Deutscher Amateurtheaterpreis 2016

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) schreibt zum vierten Mal einen bundesweiten dotierten Preis für die Sparten aus Schauspiel, Kinder- und/oder Jugendtheater, Seniorentheater Musik-, Tanz- oder Bewegungstheater, Offene Theaterformen aus. Ziel ist es, die hohe Qualität und die vielfältige Schaffenskraft des Amateurtheaters der Öffentlichkeit vorzustellen und über die künstlerische Arbeit den gesellschaftlichen Diskurs anzuregen. Bewerben können sich alle nicht professionellen Ensembles der Darstellenden Kunst mit Inszenierungen, die zwischen dem 01.02.2014 und 01.02.2016 Premiere hatten oder haben.

Bewerbungsschluss: **8.02.2016**

[weitere Informationen](#)

Bundeswettbewerb Fremdsprachen für Azubis

Fremdsprachenkenntnisse sind in der Berufswelt ein Muss. Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen können Auszubildende und Berufsschüler/-innen zeigen, dass sie fit für diese internationale Herausforderung sind. In der Kategorie "Team Beruf" können sie Videofilme, Hörspiele, Radiosendungen oder Multimediapräsentationen einreichen.

Bewerbungsschluss: **28.02.2016**

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Inklusionspreis 2016

Der Sächsische Inklusionspreis 2016 wird für ausgewählte Schwerpunkte und Zielgruppen in den Kategorien Bildung, Arbeit, Freizeit & Kultur, Demografie und Barrierefreiheit vergeben. Je Kategorie erhält der Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000,- €. Mit dem Sächsischen Inklusionspreis 2016 sollen Praxisbeispiele unterstützt und bekannt gemacht werden, in denen die Inklusive Gesellschaft bereits Wirklichkeit geworden ist, die das gelungene Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen, die die breite Öffentlichkeit sensibilisieren und die zur Nachahmung anregen können.

Bewerbungsschluss: **29.02.2016**

[weitere Informationen](#)

Goldene Göre - Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung

Ab sofort sind Bewerbungen um die Goldene Göre des Deutschen Kinderhilfswerkes möglich. Die Goldene Göre ist mit insgesamt 11.000 € der höchstdotierte Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Es werden Projekte ausgezeichnet, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Die Vorhaben sollen bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein.

Bewerbungsschluss: **29.02.2016**

[weitere Informationen](#)

Werkstatt Vielfalt

Die Projekte der "Werkstatt Vielfalt" sollen lokal oder stadtübergreifend angelegt sein, sprich sie erfüllen eine Nachbarschaft, Gemeinde oder ein Viertel mit Leben. Zudem müssen sie langfristig ausgelegt sein (6 bis 24 Monate) und können mit jeweils bis zu 7.000 € gefördert werden.

Bewerbungsschluss: **15.3.2016**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Jugendfotopreis 2016

Starke Bilder zu interessanten Themen und zum Jahres-Special „Sound in Sicht“: der Deutsche Jugendfotopreis 2016 freut sich auf neue Ansichten und originelle Perspektiven. Auf die Gewinner/-innen warten Preise im Gesamtwert von 13.000 € und eine Ausstellung auf der photokina.

Bewerbungsschluss: **15.3.2016**

[weitere Informationen](#)

Geschichtswettbewerb „Verdun – Ein Erinnerungsort Europas?“

Der Geschichtswettbewerb ist als europäischer Wettbewerb ausgelegt, bei dem französische Schüler ab der 8. Klasse in Zusammenarbeit mit Partnern aus ganz Europa und insbesondere aus Deutschland Beiträge zum Thema „Verdun – Ein Erinnerungsort Europas?“ entwickeln können.

Bewerbungsschluss: **25.03.2016**

[weitere Informationen](#)

Schülertheatertreffen Sachsen 2016

Vom 12. bis 15. Juni 2016 findet das nächste Landesschülertheatertreffen in den Landesbühnen Sachsen in Radebeul statt. Zum Thema "TheaterSprachen" können sich Profil -und Neigungskurse, AGs und Projektgruppen aller Schularten und Jahrgangsstufen mit Aufführungen bewerben.

Bewerbungsschluss: **06.04.2016**

[weitere Informationen](#)

5. Sächsischer Kinderkunstpreis - „Trau dich“

Die LKJ Sachsen e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus den 5. Sächsischen Kinderkunstpreis zum Thema „Trau dich“. Kinder zwischen 7 und 12 Jahren aus Sachsen können ihre kreativen Ideen – ob als Bild, Film, Tanz, Theaterstück oder Lied einsenden. Am 21. Mai 2016 werden alle Beiträge im Stadtkulturhaus Borna zu sehen sein – eine Kinderjury vergibt die Preise.

Bewerbungsschluss: **22.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm zur Digitalisierung der Aufführungstechnik von Live-Musikspielstätten

Das neue Förderprogramm der Initiative Musik, das gemeinsam mit der Live Musik Kommission e.V. (LiveKomm) realisiert wird, dient der Sicherung und Steigerung der kulturellen Vielfalt und der Programmqualität in Live-Musikclubs in Deutschland. Es hat zum Ziel, dass die Spielstätten bundesweit auch von der technischen Seite eine kulturelle Rezeption und Bildung für ein anspruchsvolles Publikum auf internationalem Niveau gewährleisten können, denn neue Präsentations- und Aufführungsmöglichkeiten stellen wichtige Voraussetzungen für die künstlerische Entwicklung von Musikern dar.

Antragsberechtigt sind Live-Musikspielstätten mit einem festen Sitz in Deutschland, einer max. Kapazität von 2.000 Personen und mindestens 24 Live-Musik-Veranstaltungen im Jahr. Das Förderprogramm dient zur erstmaligen technischen Umstellung von Live-Musikspielstätten auf digitale Aufführungstechnik. Neben digitalen Monitor- und Hauptmischpulten, Lichtmischpulten sowie digitalem Showlicht werden auch DJ-Set-ups kofinanziert. Gefördert werden Anschaffungskosten zwischen 1.000 € und 20.000 € mit einer gestaffelten Förderung in Höhe von 900 € bis 10.000 €. Die Differenz muss als Eigenanteil getragen werden.

Das Antragsverfahren startet am 11. Januar 2016.

[weitere Informationen](#)

ESF-Projekte - praktischer Leitfaden zur Fehlervermeidung

Der Leitfaden liefert zwar keine rechtliche Auslegung der EU-Richtlinien, ist jedoch ein nützliches Instrument, das Beschaffungsfachleute durch die Bereiche lotsen soll, in denen es häufig zu Fehlern kommt, und praktische Tipps zur Fehlervermeidung und für das Verhalten in verschiedenen Situationen enthält. Er enthält außerdem einige bewährte Verfahren, Praxisbeispiele, Erläuterungen zu bestimmten Themen sowie Fallstudien und Muster. Die Hinweise und interaktiven Elemente mit Verweisen auf die einschlägigen Gesetzestexte und andere nützliche Unterlagen sollen die Handhabung dieses Leitfadens erleichtern.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Vertragsrecht für Kulturmanager

Themen der Veranstaltung sind u.a.: Grundbegriffe Vertragsrecht, Künstlervermittlung /Agenturvertrag; Vertragsgestaltung: Künstlerexklusivvertrag, Bandübernahmevertrag, Ausstellungsvertrag, Kommissionsvertrag; Versicherungspflichten, Abgrenzungskriterien

Termin: **05.01.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Öffentliche Kulturförderung durch Land und Kommune

Themen des Seminars sind: Kommunale Kulturförderung (Überblick zu öffentlichen und privaten Kulturfinanzierung, Instrumente, kritische Betrachtung, neue Modelle und Diskussion) und die Kulturförderung durch das Land Sachsen (Kulturraumgesetz, Prinzipien und Verfahren der Kulturförderung)

Termin: **06.01.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Selbst- und Zeitmanagement

Im Workshop werden verschiedene Selbstmanagement-Ansätze vorgestellt und Methoden erprobt, um die Selbstorganisation zu optimieren. Weitere Inhalte: eigene Ressourcen besser nutzen, erreichbare Ziele definieren, Motivationsfaktoren erkennen, Körpersignale wahrnehmen und als Orientierung nutzen.

Termin: **12.01.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Kleine Spiele für jede Situation

Spiele sind in der Kinder- und Jugendarbeit vielfältig anwendbar. Oftmals fehlt es an einer Methode, um Gruppenprozesse zu beleben, das Kennenlernen der Teilnehmenden zu begünstigen, einen spannenden Einstieg in ein Thema zu finden, Ruhe in eine Gruppe zu bringen oder Pausen mit viel Spaß zu überbrücken. Im Seminar werden verschiedene Spiele Schritt für Schritt vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

Termin: **15.01.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Workshop zur Erstellung des Verwendungsnachweises

Die Kulturstiftung bietet einen Workshop zum Verwendungsnachweis mit einem zeitlichen Umfang von etwa zwei Stunden an. Themen sind die Grundlagen der Projektförderung sowie Hinweise zur korrekten Erstellung eines Verwendungsnachweises. *Anmeldefrist: 8.01.2016*

Termin: **20.01.2016** / 1:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spenden - Werbung - Sponsoring

Das Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und klärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring.

Termin: **20.01.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Grundwissen Recht und Steuern im gemeinnützigen Verein

Themen des Seminars sind u.a.: Gemeinnützigkeit und steuerliche Bereiche, Buchführungs- und Steuererklärungspflichten, Mitgliederrechte und Mitgliederversammlung, Haftung, Rechenschaftspflicht, Entlastung Vorstand, Besonderheiten gemeinnütziger Organisationen

Termin: **23.01.2016** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Einführungskurs Audio

Inhalte des Block-Seminars sind u.a.: Einführung in die Studio- und Aufnahmetechnik, Einführung in Audioschnittsoftware, analoge und digitale Signalverarbeitung, Hintergrundwissen Tonverarbeitung, Datenaufbereitung für die Veröffentlichung im Internet und für andere Veröffentlichungswege

Termin: **26.01. bis 03.02.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Kulturmarketing

Themen des Seminars sind: Schlüsselbegriffe und Grundlagen des Kulturmarketings, Informationsmarketing, konzeptionelle Ebene, strategisches und operatives Kulturmarketing(-management), organisatorische und psychosoziale Ebene, Promotoren im Kulturmarketing

Termin: **02. bis 03.02.2016** / 10:15 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Vereinsstatuten verstehen und gestalten

Im Rahmen des Workshops werden die rechtlichen Grundlagen erläutert. Es besteht hier die Möglichkeit die eigene Satzung zu analysieren und auf Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen. Zudem wird das Verfahren zur rechts-sicheren Satzungsänderung dargestellt.

Termin: **13.02.2016** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Die Steuerklärung bei gemeinnützigen Vereinen

Das Online-Seminar zeigt dem Umgang mit den Steuerformularen und die Zusammenstellung der erforderlichen weiteren Unterlagen. Themen sind: das Formular GEM 1, der Tätigkeitsbericht, der Aufbau der Gewinnermittlung (EÜR), Körperschafts- und Gewerbesteuererklärung

Termin: **17.02.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Einführungskurs Video "Kurzfilm"

Inhalte des Block-Seminars sind u.a.: Grundlagen der Bildgestaltung & Bildkomposition, Einweisung in die Kamertechnik und -bedienung, Inhaltliche Gestaltung (Exposé und Drehplan), Bild- und Tonverarbeitung, Datenaufbereitung für Internet und DVD

Termin: **23. bis 29.02.2016** / 17:00 – 21:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fortbildungsreihe:

„Die Anderen“ im Blick? Jugendsozialarbeit in der Migrationsgesellschaft Reflexionen, Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Das gilt auch in Sachsen. Jugendliche aus Familien mit Migrations-erfahrung nutzen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und sind Akteure und Ansprechpartner in anderen Arbeitsfeldern. Das stellt Fachkräfte der Jugend(Sozial)arbeit und sozial Engagierte vor neue Herausforderungen. Denn im Spannungsfeld Migration und (Jugend-)Sozialarbeit sind spezifische Sensibilität gegenüber den Zielgruppen und menschenrechtsorientierte pädagogische Haltungen Grundvoraussetzung für gelingende soziale Arbeit.

Anmeldefrist: 8.01.2016

5. März / Lebens- und Erfahrungswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

19. April / Sachsen, soziale Arbeit und „die Anderen“

17. Mai / Rassismus? Was hat das mit mir zu tun?

14. Juni / Islamische Religionen - Lebenswelt Muslimen

13. September / Menschenrechtsorientierung?

18. Oktober / Empowernde Ansätze der Jugendsozialarbeit

22. / 23. November / Zukunftswerkstatt und Projektentwicklung

[weitere Informationen](#)

Berufsbegleitende Qualifizierung:

Medienpädagogik

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in den Handlungsfeldern der außerschulischen Jugendarbeit und der stationären Hilfen zur Erziehung tätig sind und mit älteren Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Qualifizierung umfasst 8 Präsenzseminare, jeweils à 2 Tage. Eingeschlossen sind kleinere Praxis- und Selbststudienaufgaben sowie die Entwicklung und Realisierung eines medienpädagogischen Praxisprojektes durch die Teilnehmer/-innen. Ein Fachkolloquium zu medienpädagogischen Fragestellungen schließt die Qualifizierung ab. Alle Teilnehmer/-innen erhalten umfangreiche Seminar- und Arbeitsmaterialien, Handreichungen für die Praxis und werden auch zwischen den Seminartagen tutoriell unterstützt.

Termine und Veranstaltungsorte:

08. – 09.03.2016 / Dresden

18. – 19.08.2016 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Fachtag

Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) lädt zur Fachtagung „Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen – Neue Daten, neue Herausforderungen“ nach Berlin ein. Experten/-innen sind aufgerufen, ihr Wissen und die Bedarfe ihrer Felder (z. B. Kultur) einzubringen sowie gemeinsam zu diskutieren, wie eine Weiterentwicklung der Engagementkultur unterstützt werden kann. Anmeldefrist: 18.12.2015

Termin: **26.01.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtag

IV. Kolloquium Kinder- und Jugendarbeit Ost

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt des Studienbereichs Jugend der Evangelischen Akademie Meißen mit dem ´Netzwerk Meißner Thesen für eine Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit Ost` und richtet sich nicht nur an Personen aus den ostdeutschen Bundesländern, sondern an alle, die sich mit den unterschiedlichen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten von Kinder- und Jugendarbeit auseinandersetzen.

Termin: **22. bis 23.02.2016** / Meißen

[weitere Informationen](#)

Tagung

Konzeptgestaltung für Diversityarbeit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Inklusion und Vielfalt sind derzeit vielfältig diskutierte Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe. Dahinter verbirgt sich nicht nur eine fachliche Notwendigkeit, sondern oftmals auch eine strukturelle Herausforderung für eine tatsächliche Umsetzung. Dieser Fachtag zeigt Hintergründe, Notwendigkeiten und insbesondere Möglichkeiten für eine Diversityarbeit auf.

Termin: **14.03.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Save the date!

4. Sächsischer Fachtag Soziokultur

Soziokultur gestaltet Integration!

Praxisorientierte Ansätze und Strategien zur Integration von Flüchtlingen

Wie kann die langfristige praktische Integration von Flüchtlingen mittels Kultur- und Jugendarbeit gelingen? Die Tagung richtet sich an die Zivilgesellschaft und beleuchtet neben der praktischen Arbeit mit Flüchtlingen und ehrenamtlichen Helfern auch Methoden und Aktionsformate, welche die Toleranz füreinander fördern können.

Termin: **31.05.2016** / Dresden

Save the date!

4. Fachtag Kultur VWA

Kommunen gestalten Integrationspolitik!

**Kommunale Handlungsstrategien zur Integration von Flüchtlingen
im Kontext kultureller und sozialer Arbeit**

Wie und mit welchen Trägern im Gemeinwesen kann die Integration von Flüchtlingen als gemeinsame kommunale Aufgabe gelingen? Die Tagung richtet sich an Verwaltung und Kommunalpolitik und beleuchtet kommunale Strategien der Partnergewinnung u. Koordinierung von Integrationsaufgaben.

Termin: **16.06.2016** / Dresden

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Studie

Förderpotenziale für Kultur und Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen

Das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft hat in einer Studie eine Bestandsaufnahme von Fördermöglichkeiten für Aktivitäten und Infrastrukturen in ländlichen Räumen erstellt. Unter anderem wurden 51 Programme des Bundes, der Länder, der EU sowie anderer öffentlicher und privater Träger untersucht, die Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels in ländlichen Räumen fördern und zugleich geeignet sind, auch kulturelle Vorhaben zu unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Neue Ausgabe der „Kulturszene“ erschienen

Die »reisegruppe heim-weh«! organisiert eine performative Stadtrundfahrt von und mit Asylsuchenden aus Leipzig, in »Clips for Matter« aus Dortmund erkunden deutsche und niederländische Jugendliche multimedial den weltweiten Umgang mit Ressourcen, Leben und Sterben aus Schülersicht kennzeichnen den »Perspektivenwechsel« aus Oldenburg, ein Opernparcour verwandelt das brandenburgische Dorf Klein-Leppin zum »Wunderland«, gehörlose und hörende Jugendliche aus Berlin entwickeln zusammen »Die taube Zeitmaschine« und das dokumentarische Punkrock-theater aus Eberwalde präsentiert mit der »heiligen Gaby« ein Stück deutscher Geschichte im Zeichen der Wende: Qualität und Vielfalt der soziokulturellen Projekte in der neuen »Kulturszene« sprechen für sich.

Die jetzt vorliegende neue Ausgabe der Fonds-Zeitschrift enthält 20 ausgesuchte Projektbeispiele aus dem Förderjahr 2014 sowie eine statistische Auswertung der Antragsentwicklung und Förderpraxis für den Zeitraum zwischen 2009 und 2014. Dadurch soll nicht nur ein Eindruck von der Breite und dem Engagement der soziokulturellen Szene vermittelt werden. Diese Dokumentation trägt auch dem kulturpolitischen Anspruch des Fonds Soziokultur Rechnung, Förderentscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Neue Ausgabe Kulturräume+

Das goldene Zeitalter – Kultur und Alter International

Unter dem Titel "Das Goldene Zeitalter" widmet sich die vor kurzem erschienene Ausgabe des Magazins Kulturräume+ der Kultur im Alter aus internationaler Perspektive. Seit vergangenem Jahr beteiligt sich kubia, das Kompetenzzentrum für Bildung und Kultur im Alter mit Partnern aus den Niederlanden, Flandern und Großbritannien an dem Aktionsbündnis "Long Live Arts", das sich auf internationaler Ebene für mehr Kulturteilhabe im Alter einsetzt. Diese Zusammenarbeit bot den Anlass, den Blick der vorliegenden Kulturräume+ ins Ausland zu lenken

Quelle: Kultur bildet. - Newsletter Nr. 47/2015

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

Neue Erste-Hilfe-App bei Cyber-Mobbing

Was tun, wenn man über WhatsApp beleidigt wird oder auf seiner Facebook-Seite fiese Posts liest? Mit der neuen Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App bietet die EU-Initiative klicksafe jetzt kompetente und schnelle Unterstützung. Die App ist ab sofort als Android-Version verfügbar.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“

Thema: Flucht & Asyl

Behindert auf der Flucht

Unter den Flüchtenden nach Europa sind auch Menschen mit Behinderung. Doch meist werden sie weder von den Behörden registriert noch angemessen untergebracht. Auch die Medien erzählen eher von Einzelschicksalen als von einer Angelegenheit, die viele betrifft. Leidmedien.de gibt einen Einblick über den Status quo in Deutschland und Österreich.

[weitere Informationen](#)

Recht:

Entwurf für Barrierefreiheitsgesetz der EU vorgelegt

Die EU-Kommission hat einen Gesetzentwurf zum europäischen Barrierefreiheitsgesetz vorgelegt. Das Gesetz soll Standards setzen, was behinderte Menschen in der Europäischen Union von Produkten und Dienstleistungen erwarten können.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Inklusionsbarometer Arbeit 2015

Mehr als 1,15 Mio. Menschen mit Behinderung sind nach jüngsten Zahlen in Deutschland erwerbstätig - so viele wie nie zuvor. Allerdings ist auch der Anteil jener Arbeitgeber gestiegen, die lieber die gesetzliche Ausgleichsabgabe zahlen als einen Menschen mit Behinderung einzustellen, und zwar von 32 Prozent im vergangenen Jahr auf jetzt 36 Prozent. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) forderte, die Ausgleichsabgabe zu erhöhen.

Aktuelle Fakten liefert das von der Aktion Mensch veröffentlichte Inklusionsbarometer Arbeit.

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

Interaktiv für mehr Barrierefreiheit

Die weltweite Kampagne "MapMyDay" für mehr Aufmerksamkeit auf Barrieren im Alltag ist nun gestartet. Der Berliner Verein Sozialhelden und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben Menschen dazu aufgerufen, Orte in ihrer Nachbarschaft auf der Online-Karte Wheelmap.org danach zu bewerten, ob sie rollstuhlgerecht sind oder nicht.

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

Inklusive „MDR Audio App“

Barrierefreie Apps werden meist für eine Personengruppe mit einer bestimmten Beeinträchtigung entwickelt. Die „MDR Audio App“ möchte direkt eine App für alle sein, ob für sehbeeinträchtigte, blinde oder sehende Menschen.

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

Deutschlandfunk - leichte Sprache

Der Deutschlandfunk hat eine Webseite mit Nachrichten in leichter Sprache herausgegeben.

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

„Be My Eyes“ – App für blinde Menschen

Klamotten einkaufen, aber keiner ist in der Nähe, der mal sagt, ob das wirklich gut aussieht? Mit der App „Be My Eyes“ können blinde Menschen sich, wenn sie alleine unterwegs sind, Produkte und anderes beschreiben lassen.

[weitere Informationen](#)

Online / Medien:

„Mit Greta im Kino – App zur Audiodeskription für Filme“

Auf der Berlinale liefen hunderte Filme, aber nur drei mit Audiodeskription. Die „Greta“-App soll das Kino doch noch zum Erlebnis für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen machen.

[weitere Informationen](#)

Gesundheitssystem:

Barrierefreie Apotheke in Wien

Barrierefreie Kommunikation ist in akuten Krankheitsfällen unabdingbar und oft überlebenswichtig. Für gehörlose und schwerhörige Patienten/-innen gestaltet sich diese Kommunikation jedoch schwierig, wenn medizinisches Fachpersonal die Gebärdensprache nicht beherrscht oder kein Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung steht. Wie Inklusion im medizinischen Bereich funktionieren kann, und dass sich Inklusion und wirtschaftliches Denken nicht ausschließen, wird am Beispiel der Wiener Marien Apotheke erläutert.

[weitere Informationen](#)

Gesundheitssystem:

Arzttermin als persönliche Herausforderung

Wie vereinbaren gehörlose und schwerhörige Menschen einen Termin beim Arzt? Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen müssen bewältigt werden, um eine barrierefreie Kommunikation zu gewährleisten? Der Artikel beleuchtet Kommunikationsbarrieren beim Arzt und fordert mehr Inklusion in deutschen Arztpraxen.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Inklusive Medienprojekte: Hör- und Sehstücke

Mit inklusiven Medienprojekten, den Hör- und Sehstücken, regt die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg Schülerinnen und Schüler mit und ohne Handicap zu eigener Ausdruckskraft und kreativer Mediennutzung an. Die Kinder erwerben durch Medienbildung künstlerische Fähigkeiten, entwickeln ihr sprachliches und bildhaftes Ausdrucksvermögen und erkennen ihre Potentiale.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Die kunterbunte Schule

Seit 20 Jahren helfen Künstler mit Behinderung in Hamburg Grundschulern dabei, sich kreativ auszutoben. Und fördern damit die Inklusion im ganzen Stadtteil.

[weitere Informationen](#)

Bitte Lächeln! Hit der Woche

Mit einem Konzert in der Fabrik in Hamburg stellt die Band Bitte Lächeln! ihr neues Album „total normal“ vor. Die 8 behinderten und nicht behinderten Musiker wollen sich für den Eurovision Song Contest (ESC) im nächsten Jahr bewerben.

[weitere Informationen](#)

Welt-Braille-Tag 2016: 4. Januar 2016

Braille Schrift, auch umgangssprachlich Blinden- oder Punktschrift genannt, wurde 1825 vom Franzosen Louis Braille entwickelt. Die Schrift arbeitet mit Punktmustern, die von hinten in das Papier gepresst sind, so dass sie als Erhöhung mit den Fingerspitzen abgegriffen werden können. Erfahrene Braille-Leser können etwa 100 Wörter pro Minute lesen. Zum Vergleich: sehende Leser schaffen etwa 250-300 Wörter pro Minute.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Barrierefreiheit - Leichte Sprache leicht gemacht

Im Seminar zur barrierefreien Kommunikation geht es um die Übersetzung von Inhalten in Leichter Sprache sowohl bei der mündlichen als auch bei der schriftlichen Kommunikation. Denn Texte auch in Leichter Sprache anzubieten, ist für viele Vereine und Organisationen mittlerweile selbstverständlich und eine vergleichsweise einfache Möglichkeit, um mehr Bürgernähe und Service zu schaffen.

Termin: **27.01.2016** /Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Barrierefreiheit aktiv gestalten: Grundlagen

Im Seminar geht es um die Sensibilisierung zu vorhandenen Barrieren und um die Vermittlung von Grundlagen für mehr Barrierefreiheit. Mittels Praxisbeispielen erhalten Sie Grundlagen zur Gestaltung von barrierefreien Informations-materialien und zu baulichen Gegebenheiten.

Termin: **03.02.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Barrierefreie digitale Dokumente und Websites

Im Seminar erfahren Sie, wie ein Dokument strukturiert sein sollte, damit es jeder lesen kann. Die Teilnehmer/-innen lernen Dokumente mit den gängigen Textverarbeitungs-Programmen zu formatieren und in das PDF-Format zu übertragen. In theoretischen und praktischen Einheiten am Computer werden Strukturmerkmale barrierefreier Informationen erarbeitet.

Termin: **24.02.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN



Soziokulturelles Zentrum
des Fördervereins Putjatinhaus e.V.

Meußlitzer Str. 83
01259 Dresden

www.putjatinhaus.de

Highlights/ Projekte:

- NachbarSchafftKultur Großes Nachbarschaftsfest mit drei Kulturrouten durch Kleinzschachwitz. Anlässlich des 20 jährigen Bestehens des Vereins.
- Kinder.Medien.Rechte für 12 Monate konnten wir im Rahmen des geförderten Projekts “Kinder.Medien.Rechte” Medien-Cafés und Elternabende zum Thema Medien im Alltag von Familien durchführen.
- Leuben bewegt! Kinder be-leben Kunst! seit September 2014 führen wir ein auf drei Jahre angelegtes Projekt durch, in dem benachteiligte Kinder aus Leuben an verschiedenen Modulen teilnehmen, die eine Kombination aus Tanz, Theater, Musik und klassischem Zirkus bieten.
- Putjatins Garten. Als Sommerferienprogramm auch für 2016 wieder geplant. Mit neuen Highlights.

Kurzbeschreibung:

Putjatinhaus – Soziokultur im Dresdner Osten,

Nach dem Motto „Wir denken bunt“ bietet das Soziokulturelle Zentrum Putjatinhaus in Dresden-Kleinschachwitz ein vielfältiges Programm aus 40 Kursen, wöchentlichen Abendveranstaltungen, regelmäßigen Workshops und Ferien- und Kinderangeboten. Das Putjatinhaus ist ein Ort der Begegnung, an dem sich Jung und Alt auf verschiedenste Weise einbringen und entfalten kann. Das Soziokulturelle Zentrum gestaltet seit über 20 Jahren unter Trägerschaft des Fördervereins Putjatinhaus e.V. für und mit den Bürger/-innen vor Ort ein spartenübergreifendes Angebot und reagiert als Initiator, Partner und Unterstützer für Projekte auf kulturelle und soziale Bedürfnislagen. Die basisnahe Kultur- und Sozialarbeit bietet kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für alle. Das Putjatinhaus ist Treffpunkt für Menschen, die gemeinsam etwas bewegen wollen und ein Ort zur Auseinandersetzung mit vielseitigen kulturellen, sozialen und politischen Themen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.sozio-kultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).